

Warum ein Huub Oosterhuis-Liedtag im Bistum Mainz?

Seit drei Jahrzehnten gibt es Kontakte zwischen der Amsterdamer Studentenekklesia um Huub Oosterhuis und dem im Bistum Mainz ansässigen Verein Kultur – Liturgie – Spiritualität. Sowohl in den Forschungen des Mainzer Gesangbucharchivs als auch in der universitären Lehre ist die poetische Theologie des Amsterdammers ein wichtiges Thema. Viele Gemeindemitglieder und Chorsängerinnen und -sänger schätzen seine Lieder, die auf der Höhe zeitgenössischer Poesie biblische Bilder, Motive und Themen zur Sprache bringen.

Veranstalter

- Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz
- Referat Liturgie des Bistums Mainz
- Katholische Kirche St. Joseph, Mainz
- Kultur – Liturgie – Spiritualität e.V.
- Abt. Liturgiewissenschaft und Homiletik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ansprechperson für die Organisation

Mechthild Bitsch-Molitor

Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz

E-Mail: Mechthild.Bitsch-Molitor@bistum-mainz.de

Leitung

Tom Löwenthal (Dirigent), Arjen van Baest (Klavier) und Kees Kok (Referent)

Veranstaltungsorte

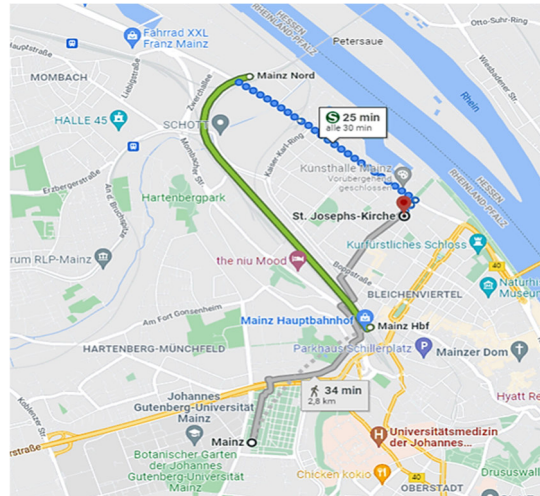
Freitag

Pfarrzentrum St. Joseph
Josefsstraße 74
55118 Mainz

Samstag

Kirche St. Joseph
Josefsstraße 74
55118 Mainz

Anfahrt



Buslinien 70, 71, 76

Anmeldung

Interessierte werden gebeten, ihre Teilnahme am Liedtag bis spätestens 01.03.2022 anzumelden über:

bistummainz.de/kirchenmusik unter Veranstaltungen

Teilnehmergebühr

15,00 € (inkl. Chornoten und Mittagsimbiss)

Die Teilnehmergebühr ist zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten.

HUUB OOSTERHUIS-LIEDTAG

Stille singen
Neue Lieder aus alten Psalmen

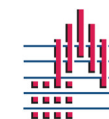


11. – 12. März 2022

St. Joseph
Mainz



Kultur – Liturgie –
Spiritualität e. V.



Institut für
Kirchenmusik
des Bistums Mainz

Die Tradition der „Liturgischen Liedtage“

Seit mehr als vierzig Jahren werden in den Niederlanden regelmäßig „Liturgische Liedtage“ durchgeführt. Sie stehen unter der Leitung des Komponisten und Dirigenten **Tom Löwenthal** und werden moderiert durch den Theologen **Kees Kok**. An diesen weit bekannten „Liedtagen“ werden poetische Texte von **Huub Oosterhuis** gesungen. Sie inspirieren sowohl musikalisch, als auch liturgisch. Auch in Deutschland und in der Schweiz werden seit 1990 Liedtage organisiert. 2016 fand in unserem Bistum ein solcher Liedtag zum ersten Mal statt. Nun dürfen wir endlich – nach einer durch Corona erzwungenen längeren Pause – Kees Kok und seine Musiker erneut begrüßen. Sie werden mit uns Neuvertonungen der Psalmen musizieren und biblisch-liturgisch erschließen.

An diesem Tag werden sowohl altbekannte als auch neue Lieder zu Texten von Huub Oosterhuis, gemacht aus den alten Psalmen, mit Musik unterschiedlicher Komponisten ein- und mehrstimmig einstudiert und gesungen. Die Teilnehmer/Innen werden dazu in vier Stimmgruppen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) eingeteilt. Wer sich keiner Stimmlage zuordnen möchte, singt einfach die Melodie mit.

Am Freitagabend gibt Kees Kok einen einführenden Vortrag, der auch unabhängig vom Liedtag am Samstag besucht werden kann.

Neue Lieder aus alten Psalmen

Das Thema dieses Liedtages ist fastenzeitlich und österlich gefärbt. Neben älteren, bekannten Liedern steht Folgendes auf dem Programm: Teile aus der Osterliturgie „Tod und Auferstehung“, das Lied der Auferstehung (*Die Steppe wird blühen*) und einige Psalmen *frei übersetzt* aus dem neuen Psalmenbuch von Oosterhuis (2014).

Programm

Freitag, 11. März 2022

Ort: Kirche/Pfarrzentrum St. Joseph

19:30 Uhr Einführender Vortrag:
STILLE SINGEN
Neue Lieder aus alten Psalmen.
Huub Oosterhuis:
Seine Texte und Kontexte
Referent: Kees Kok

Samstag, 12. März 2022

Ort: Kirche/Pfarrzentrum St. Joseph

ab 9:30 Uhr Ankommen/Kaffee
10:00–13:15 Uhr Erste Phase
der Liederarbeitung
13:15–14:15 Uhr Mittagsimbiss
14:15–17:00 Uhr Zweite Phase
der Liederarbeitung
17:00 Uhr Vespertagottesdienst (mit
Gedenken an Hansjakob
Becker)



Huub Oosterhuis (1933), Priester, Dichter und Theologe, verfasst seit den fünfziger Jahren Kirchenlieder und liturgische Texte, vor allem für die Liturgie der Ekklesia Amsterdam (die ehemalige Amsterdamse Studentenekklesia, seit 1960). 1980 gründete er die Stiftung Leerhuis & Liturgie, die 2011 überführt wurde in die Stiftung De Nieuwe Liefde (‚Die Neue Liebe‘) in Amsterdam. Oosterhuis ist als Dichter, Inspirator und Gemeindeleiter noch immer in großem Maße in die Arbeit der Stiftung involviert. 2014 bekam er den *Ökumenischen Predigtpreis* Deutschlands.

Kees Kok (1948), Theologe, arbeitet seit 1980 mit Huub Oosterhuis zusammen, u.a. in der Ekklesia Amsterdam. In „De Nieuwe Liefde“ koordiniert er das Angebot im Bereich Leerhuis & Liturgie, vor allem die Liedtage. Er kümmert sich auch um die Übersetzung und Herausgabe der Lieder und Texte von Oosterhuis ins Deutsche.



Tom Löwenthal (1954) war in den siebziger und achtziger Jahren der Dirigent der Ekklesia Amsterdam, und dann wieder seit 1998. Im Auftrag schreibt er Kompositionen zu Texten von Huub Oosterhuis, wie u.a. „Der mich trug“ und die „Missa Solemnis“. Daneben zählen viele nichtliturgische, opernartige Musikstücke zu seinen Werken. Löwenthal hat an allen Liedtagen die musikalische Leitung.

Arjen van Baest (1969), ist Pianist, Komponist und Dirigent in der Amsterdamer Dominikuskirche, daneben u.a. Leiter der Stiftung Bachcantates in Tilburg (NL). Er begleitet den Liedtag auf Klavier und Orgel.

